

Das Parlament

Diese Zeitung aus dem Bundeshaus in Bonn berichtet in ihrer Ausgabe Nr.6 vom 7. Februar 1970.

Unsere Fußballvereine machen heute eine große Krise durch. Daran ist das Fernsehen schuld. Die Zuschauerzahlen nehmen ab - die Einnahmen schrumpfen. Die Vereine kämpfen um ihre Existenz. Wenn die Stadt Nürnberg dem FC Nürnberg nicht geholfen hätte, wäre der Konkurs (4,6 Millionen Schulden) nicht mehr aufzuhalten gewesen. Alle Sportverbände müssen die volle Umsatzsteuer von 11 % entrichten.

Nach dem Bericht der obigen Zeitung bezahlen Varietes, Eisrevuen oder Striptease-Veranstalter nur die Hälfte, also nur 5,5 % der Steuer. Das ist kaum zu glauben.

Unternehmen, die 1 000 - 2 000 % Gewinne buchen, sind steuerbegünstigt.

Unternehmen, die jede Moral u. Sitte untergraben, sind steuerbegünstigt.

Warum wohl?? Weil vielleicht die Bundesligaspieler mehr Kleider anhaben als die Striptease-Tänzerinnen??

Man wird dabei die Vermutung nicht los, daß die führenden Politiker in solchen Unternehmen Gelder investiert haben u. auf einen größtmöglichen Gewinn bedacht sind, egal ob Sitte und Moral flöten gehen. Und das passiert in einem Kulturstaat mit christlichen Politikern an der Spitze.